

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 99.

Dienstag, den 3. Mai 1881.

(1955-2) **Ausweis** Nr. 2436.

über die am 30. April 1881 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krain. Grundentlastungsfondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 419, 433, 454, 474;

à 100 Gulden:

Nr. 32, 33, 84, 186, 268, 277, 493, 521, 538, 569, 584, 654, 683, 775, 845, 876, 930, 1212, 1256, 1442, 1458, 1539, 1567, 1587, 1614, 1752, 1759, 1826, 1898, 1984, 2016, 2054, 2179, 2214, 2303, 2475, 2559, 2565, 2593, 2705, 2743, 2760, 2794, 2819, 2884, 2922, 2980, 3065, 3176, 3177, 3187, 3198;

à 500 Gulden:

Nr. 36, 93, 236, 286, 406, 424, 495, 611, 642, 646, 648, 745;

à 1000 Gulden:

Nr. 19, 39, 58, 330, 333, 367, 560, 598, 717, 766, 847, 884, 1045, 1069, 1208, 1605, 1612, 1665, 1694, 1799, 1829, 1854, 1866, 1884, 1898, 1899, 1917, 1921, 1936, 1937, 1979, 2052, 2065, 2091, 2112, 2142, 2181, 2259, 2274, 2303, 2319, 2395, 2420, 2428, 2444, 2491, 2535, 2542, 2551, 2593, 2635, 2645, 2652, 2751, 2759, 2784, 2793, 2806, 2818, 2827, 2844, 2863, 2936, 2941, 2944;

à 5000 Gulden:

Nr. 223, 411, 433, 462, 472, 562, 618, 655. Lit. A., Nr. 660 Betrag in Gulden: 130, 590, 1192, 1000, 1615, 300, 1647, 5000, 1663, 5000, 1707, 50, 1740, 200, 1793, 200, 1797, 100, 1805, 1570, 1806, 2000, 1814, 7100.

Siezu von der verlosenen Obligation mit Coupon Nr. 2874 pr. 1000 fl. den Theilbetrag pr. 360 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Kapitalbeträgen in dem hierfür in öffentl. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften bar ausbezahlt, welche auch für den un- verlosenen Theilbetrag per 640 fl. der Obligation Nr. 2874 per 1000 fl. neue Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4% Einlaß, nach Tagen berechnet, zugunsten des krainischen Grundentlastungsfondes escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende, bereits gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind: Mit Coupons Nr. 74, 173, 260, 327, 465 per 50 fl.;

Nr. 29, 137, 413, 494, 529, 623, 715, 734, 1003, 1157, 1180, 1360, 1409, 1499, 1543, 1591, 1836, 2057, 2114, 2194, 2382, 2682, 2690, 2816, 2817, 2837, 2864, 2945, 3199, pr. 100 fl.

Mit Coupons Nr. 218, 409, 434, 446, 569, 655, 674, 753 per 500 fl.

Mit Coupons Nr. 216, 218, 219, 244, 349, 735, 833, 949, 1003, 1025, 1501, 1532, 1533, 2076, 2103, 2160, 2522, 2599, 2653, 2684, 2893 per 1000 fl.

Mit Coupon Nr. 52 pr. 5000 fl.

Litera A, Nr. 635 pr. 190 fl.

Da von dem für die Rückzahlung dieser Obligationen bestimmten Tage an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung diesfälliger Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1881.
Vom krainischen Landesauschusse.

(1900-3) **Bezirksrichterstelle.** Nr. 928.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Treffen ist die Bezirksrichterstelle mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um eine eventuell bei einem andern Bezirksgerichte in Erledigung kommende Bezirksrichterstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache, im vorgeschriebenen Wege bis 14. Mai 1881

hieramts einzubringen.
Rudolfswert, am 25. April 1881.
K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1901-3) **Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.** Nr. 953

Zur Besetzung einer Bezirksgerichts-Adjunctenstelle extra statum für den Grazer Oberlandesgerichtsprengel wird hiemit der Concurs mit dem Besage ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Stelle ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache, im vorgeschriebenen Wege bis 14. Mai 1881

hieramts einzubringen haben.
Rudolfswert, am 25. April 1881.
K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1933) **Verlautbarung.**

In dem Notariatsarchive beim k. k. Landesgerichte in Laibach fehlen die nachbezeichneten, in dem Repertorium des verstorbenen Josef Polz, k. k. Notar in Treffen, eingetragenen Actenstücke, namentlich:

Geschäftszahl 65, Testament der Elisabeth Arto von Treffen ddo. 30. Mai 1875 über 1700 fl.;

Geschäftszahl 203, Ehepacte ddo. 26. September 1875 zwischen Franz Zgonc und Anna Zupancic von Sajenje;

Geschäftszahl 484, Ehepacte ddo. 22. Februar 1876 zwischen Franz Godec von Radne und Theresia Papez von Glinet;

Geschäftszahl 166, Ertaulations-Quittung ddo. 16. April 1877, ausgefertigt von Francisca Praprotnik von Ostaria Nr. 7 über 1085 fl. 94 kr.

Nachdem nun die Zeit, binnen welcher in Folge Aufforderung der Notariatskammer die Vertreter des Josef Polz'schen Nachlasses die abgängigen Acte beizubringen angewiesen wurden, bereits fruchtlos verstrichen ist, so werden die Beteiligten zur Wahrung ihrer Rechte, sowie die üblichen Behörden, in deren Verwahrung sich die abgängigen Actenstücke allenfalls befinden würden, von dem entbedeten Mangel mit dem Ersuchen in Kenntnis gesetzt, die allenfalls in ihrer Verwahrung befindlichen Ausfertigungen (oder Urschriften) behufs Vervollständigung der Notariatsacten und nöthigenfalls Ertheilung weiterer Ausfertigungen an die gefertigte Notariatskammer abzugeben.

Die abgegebenen Ausfertigungen werden nach gemachtem Amtsgebrauche wieder zurückgestellt werden.

Laibach, am 30. April 1881.
K. k. Notariatskammer für Krain.
Dr. Bart. Suppanz.

(1940-1) **Kundmachung.** Nr. 3019.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Errichtung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Prasche

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen, die Copie der Catastralmappe und die Erhebungsprotokolle

in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes durch 14 Tage zur Einsicht aufliegen und daß für den Fall, als Einwendungen, welche mündlich oder schriftlich beim Leiter der Erhebungen eingebracht werden können, erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen den

16. Mai l. J., vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, falls die Verpflichteten vor dem Beginne der Errichtung derselben darum ansuchen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29ten April 1881.

(1989) **Kundmachung.**

Bei der am 2. Mai nach dem Verlosungsplane vorgenommenen Ziehung von Einhundertzwanzig Losnummern des Lotterie-Anlehens der Stadtgemeinde Laibach sind gezogen worden:

Nr. 53,084 mit dem Gewinne von 20,000 fl.,
Nr. 45,330 " " " " " 1500 fl.,
Nr. 28,518 " " " " " 500 fl.,
Nr. 15,259 " " " " " 500 fl.

Nr. 691, 994, 2406, 2411, 3060, 3183, 4583, 5882, 6528, 6814, 7031, 7978, 8071, 8332, 9728, 9739, 11,785, 11,861, 11,898, 12,429, 13,286, 13,702, 14,957, 15,255, 16,983, 17,118, 17,191, 17,221, 17,687, 18,330, 18,482, 19,531, 20,091, 20,925, 21,009, 22,963, 23,322, 23,896, 23,939, 25,283, 25,622, 26,784, 27,665, 28,104, 28,363, 31,068, 31,351, 31,364, 31,559, 32,542, 33,952, 34,487, 35,160, 36,428, 36,609, 38,125, 38,415, 38,415, 38,614, 39,380, 39,565, 41,265, 41,499, 41,543, 42,631, 43,259, 43,652, 44,907, 45,728, 45,788, 45,810, 46,953, 47,162, 47,285, 47,551, 49,446, 50,123, 50,508, 51,091, 51,405, 51,851, 53,106, 53,273, 54,886, 57,870, 58,044, 58,256, 59,737, 61,140, 61,512, 61,983, 63,106, 63,357, 64,120, 64,376, 66,458, 66,497, 66,927, 67,656, 67,720, 67,911, 68,817, 69,868, 69,966, 70,130, 70,980, 70,444, 71,056, 71,111, 71,151, 71,881, 71,954, 72,477, 72,688, 74,535, 74,766, 74,998 mit dem Gewinne von je 30 fl. Von den bisher gezogenen Losen sind die Nummer 30,146 mit dem Gewinne von 3000 fl., Nr. 26,163 mit dem Gewinne von 600 fl. und die Nummern 2204, 2672, 4683, 4761, 8715, 9542, 9645, 10,308, 16,573, 17,270, 18,673, 19,897, 20,033, 23,098, 23,167, 23,487, 24,463, 24,668, 25,463, 25,608, 27,007, 30,135, 31,902, 33,218, 35,153, 39,239, 45,216, 45,561, 725,14 und 72,856 mit dem Gewinne von je 30 fl. bisher noch nicht eingelöst worden.

Stadtmagistrat Laibach, am 2. Mai 1881.
Der Bürgermeister: Laßchan m. p.

Anzeigebblatt.

(1733-1) **Uebertragung** Nr. 3092.

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Rihar von Kirchdorf wird die mit Beschreib vom 18. November 1880, Z. 1017, auf den 17. März l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Martin Rupnik von Hoteberschiz Hs.-Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 565 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 544/1 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 9 fl. 70 kr. auf den

9. Juni 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten März 1881.

(1198-3) **Kundmachung.** Nr. 43.

Dem Johann Kurze von Unterwald Nr. 14, unbekanntes Aufenthalts, rückfällig dessen unbekanntes Rechtsnachfolger, wurde über die Klage de praes. 25. Oktober 1880, Z. 6515, der Klägerin Margaretha Kurze von Unterwald Num- mer 14 pecto. Leistung des Lebensunter- haltes Herr Franz Sustersic von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung

am 28. Mai 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeord- net wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Jänner 1881.

(1937-1) **Erinnerung** Nr. 2474.

an Andreas Ulepic und dessen allfällige Rechtsnachfolger unbekanntes Auf- enthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird dem Andreas Ulepic und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Maria Bene von Bučka wider dieselben die Klage auf Ersetzung der noch auf Namen des Andreas Ulepic vergewährten Bergrealitäten, als die Bergrealität zu Bučka sub Rectf.-Nr. und Reg.-Nr. 1 sub Swur und die Berg- realität zu Stopno sub Urb.- und Reg.- Nr. 2 ad Klingensfeld sub praes. 3ten April 1881, Z. 2474, hieramts ein- gebracht, worüber zur ordentlichen münd- lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Mai l. J.,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Martin Pouše von Bučka als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 8. April 1881.

(1979-1) **Bekanntmachung.** Nr. 3190.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es werde dem unbekannt wo befindlichen Franz Kovrinc der k. k. Notar Lukas Sveter in Littai zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten April 1881.

(1824-3) **Bekanntmachung.** Nr. 507.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain- burg wird bekannt gemacht, daß der in der Executionsfache der krainischen Spar- kasse in Laibach (durch Dr. Suppanz- tschitsch) gegen Helena Zupanc von Winklern pecto. 1000 fl. für die unbekannt wo befindliche Tabulargläubigerin Maria Pogačnik, verehel. Rozman von Krainburg, lautende Realfeilbietungsbescheid dem für dieselbe aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 2. Februar 1881.

(1910-2) **Erinnerung** Nr. 3834.

an Mathias Zibert und Anton Zi- bert, resp. deren unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk- feld wird den Mathias Zibert und Anton Zibert, resp. deren unbekanntes Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Zibert von Smednik (durch Dr. Roceli) die Klage pecto. Er- setzung der Realitäten Urb.-Nr. 25 ad Herrschaft Landstraß, Berg.-Nr. 287 1/2 ad Gut Arch und Berg.-Nr. 495 ad Herr- schaft Gurkfeld eingebracht, und wird die Tagsatzung hiesfür auf den

27. Mai 1881,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Bečarič von Smednik als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, über- haupt im ordnungsmäßigen Wege ein- schreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem auf- gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung ent- stehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 3ten April 1881.

(1942—1) Nr. 3062.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Walland die exec. Versteigerung der dem Johann Dralka von Rheinitz gehörigen, gerichtlich auf 1729 fl. geschätzten Realität im Grundbuche des Gutes Habbach sub Rectf.-Nr. 7 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 21. Mai,
- die zweite auf den
- 25. Juni
- und die dritte auf den
- 30. Juli 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannteten Rechtsnachfolger der verstorbenen Tabulargläubiger Siegmund Staria und Maria Dralka wird Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten April 1881.

(1727—1) Nr. 3354.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nomine des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Bartel Srebernal von Birtniz Nr. 92 gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten Realität sub Rectf.- und Urb.-Nr. 1 ad Beneficium St. Petri in Laas bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 9. Juni,
- die zweite auf den
- 7. Juli
- und die dritte auf den
- 10. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten März 1881.

(1730—1) Nr. 3352.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Josef Somove von Birtniz Hs.-Nr. 145 gehörigen, gerichtlich auf 1732 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 338 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 9. Juni,
- die zweite auf den
- 7. Juli
- und die dritte auf den
- 10. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten März 1881.

(1729—1) Nr. 3355.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Dobreza von Niederdorf Hs.-Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 1622 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 54 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 9. Juni,
- die zweite auf den
- 7. Juli
- und die dritte auf den
- 10. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 14ten März 1881.

(1950—1) Nr. 1686.

Erinnerung

an Andreas Wasnig von Oberpiroschitz, resp. dessen unbekanntete Rechtsnachfolger

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem Andreas Wasnig von Oberpiroschitz, resp. dessen unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anna Begel, verehelichte Drechnil von Oberpiroschitz Nr. 12, die Klage auf Erziehung der Realität Rectf.-Nr. 96/1 ad Herrschaft Thurnamhart (neue Grundbucheinlage Nr. 71 ad Catastralgemeinde Buschendorf) und Berg.-Nr. 38/1 ad Herrschaft Thurnamhart (neue Grundbucheinlage Nr. 72 ad Catastralgemeinde Buschendorf) eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

28. Mai 1881,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 16. März 1881.

(1969—1) Nr. 2140.

Bekanntmachung.

Dem Anton Ostir wird bekannt gegeben, daß wegen seiner mehr als fünfzehnjähriger Verschollenheit über Ansuchen des Mathias Ostir von Oberfeld und der Maria Ostir von Snojzet gemäß § 24, Z. 3, a. b. G. B., das Verfahren auf Todeserklärung eingeleitet und dem Abwesenden ein Curator in der Person des Franz Drehel von Bresowiz bestellt worden sei. Anton Ostir wird demnach aufgefordert, das gefertigte Gericht

binnen einem Jahre

von der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Kenntnis seines Lebens zu setzen, widrigens zu dessen Todeserklärung geschritten werden würde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 27sten April 1881.

(1636—1) Nr. 4008.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Franz Rebe von Unterseedorf (durch die Mutter und Vormünderin Ursula Rebe von dort) die executive Versteigerung der der Helena Martinic von Unterseedorf gehörigen, gerichtlich auf 677 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 649 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 1. Juni,
- die zweite auf den
- 30. Juni
- und die dritte auf den
- 2. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, und zwar die beiden ersten hiergerichts, die dritte aber loco rei sitae, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber stückweise auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 5ten April 1881.

(1941—1) Nr. 719.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kobal von Podkraj die exec. Versteigerung der der Theresia Balič von Zemona Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. XVIII, pag. 243 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 31. Mai,
- die zweite auf den
- 1. Juli
- und die dritte auf den
- 3. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten März 1881.

(1858—1) Nr. 2383.

Erinnerung

an die Gertraud Levetel von Berlog und deren allfällige Rechtsnachfolger, derzeit unbekannteten Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Gertraud Levetel von Berlog und deren allfälligen Rechtsnachfolgern, derzeit unbekannteten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Johann Kosler von Ortenegg die Klage de praes. 20. April 1881, Z. 2383, pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung des zu ihren Gunsten auf Grund des Heimatsvertrages vom 28. Juli 1835 ob 234 fl. auf der im Grundbuche der Catastralgemeinde Luscharie sub Einl.-Nr. 7 vorkommenden Realität haftenden Pfandrechtes angebracht, worüber die Tagsatzung auf den

1. Juni 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hocebar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. April 1881.

(1857—1) Nr. 2382.

Erinnerung

an die Agnes und Francisca Purkart und deren Rechtsnachfolger, derzeit unbekannteten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Agnes und Francisca Purkart und deren Rechtsnachfolgern, derzeit unbekannteten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Johann Kosler von Ortenegg die Klage de praes. 20. April 1881, Zahl 2382, pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung des zu ihren Gunsten auf Grund des Uebergabvertrages vom 23. Februar 1848 ob 60 fl., zusammen 120 fl. s. A., auf der im Grundbuche der Catastralgemeinde Luscharie sub Einl.-Nr. 5 vorkommenden Realität haftenden Pfandrechtes eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

1. Juni 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hocebar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. April 1881.

Haus- und Weingartenverkauf in Rann in Steiermark.

Wegen Domicilwechsel verkaufe ich mein Haus Nr. 73, welches sich in der Mitte der Stadt Rann auf dem schönsten Posten und im besten Bauzustande befindet, worauf ein sehr gangbares Geschäft betrieben wird und mitverkauft werden könnte, und welches sich für jedwedes Geschäft eignet. Dieses Haus ist einen Stock hoch, hat sehr schöne Schüttböden, drei gewölbte Keller, einen Stall, eine Remise, einen Garten und schöne Hofräume. Besonders geeignet wäre dieses für Kaufleute, Getreide- oder Weinhändler oder Lederer. Zahlungsbedingungen günstig und kann der halbe Kaufschilling liegen bleiben.

Auch verkaufe ich meinen in Stromle gelegenen, 6 Joch grossen, theilweise erst vor 5 Jahren neu angelegten Weingarten, in vorzüglicher Weingegend gelegen, sammt dem circa 2 Joch grossen jungem Obstgarten edelster Sorte, nebst 5 Joch schönem Wald zur Erzeugung von Weingartpfählen, sowie eine Winzerei, ein Herrenhaus mit drei Zimmern, ein Presshaus mit zwei Pressen und einen schönen Keller auf circa 400 Eimer Fassungsraum sammt Fundus instructus.

Anzufragen bei dem Eigenthümer Herrn **Johann Zechner in Rann.** (1958) 3-1

Wer gesund ist, der freue sich des Lebens,

wer aber krank und leidend ist, der suche Hilfe durch Behandlung mit **Morisons vegetabilischen Kräuterpillen,**

zum mindesten wird er sich Linderung verschaffen, wenn er nicht, wie in den meisten Fällen, wieder frisch und munter wird.

Die **Morison-Pillen** sind durch die bestrenommierten Handlungen und durch unseren Generalagenten für Oesterreich-Ungarn, Grosshändler Herrn **Julius Grosse in Krakau,** zu beziehen, an welchen auch alle Kaufleute und Wiederverkäufer angewiesen werden. (1140) 4-3

Das englische Gesundheits-Collegium,
gez. Morison.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines am **9. Mai 1881**

zur zweiten executiven Feilbietung der dem **Johann Braune von Gottschee** gehörigen **Nürnberger- und Confectionswaren** im Magazine der Gebrüder **Krisper** in Laibach mit dem Anhange des diesgerichtlichen Edictes vom 22sten März 1881, Z. 1983, geschritten wird.
Laibach, am 26. April 1881.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (in Vertretung des hohen k. k. Aersars) die executive Versteigerung der dem Herrn **Adolf Stein** in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 4700 fl. geschätzten Hausrealität sub Consc.-Nr. 37 und 39 neu in der **Rosengasse, Einlage-Nr. 258** und **259** ad Catastralgemeinde Stadt Laibach, bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den **16. Mai,** die zweite auf den **13. Juni** und die dritte auf den **18. Juli 1881,** jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude am Alten Markt Nr. 151 im zweiten Stocke mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 16. April 1881.

Executiver Hausverkauf.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem **Andreas Wernig** gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Hausrealität in Laibach, **Kuhthal Nr. 3,** bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den **30. Mai,** **27. Juni** und **1. August 1881,** jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungsaaale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant, mit Ausnahme des k. k. Aersars, vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 16. April 1881.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Amerika abwesenden **Matthäus Stefanic** von Oberlofwitz (durch einen aufzustellenden Curator ad actum).

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo in Amerika abwesenden **Matthäus Stefanic** von Oberlofwitz (durch einen aufzustellenden Curator ad actum) hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte **Stefan Derganc** von Oberlofwitz Nr. 27 die Klage de praes. 13. März 1881, Z. 3010, pteo. 260 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Tagsetzung auf den **15. Juni 1881,** früh 8 Uhr, angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten Herr **Martin Dragovan** von Unterlofwitz als Curator ad actum bestellt mit dem, dass der Geklagte zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen oder seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben habe, widrigens er sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 16. April 1881.

Berger's medicinische THEERSEIFE

Durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfermase, Frostbeulen, Schweissfüsse, Kopf- und Bartschuppen. — **Berger's Theerseife** enthält 40% **Holztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur **Verhütung von Täuschungen** begohre man ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller **Unreinheiten des Teints**

gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische **Wash- und Badeseife** für den täglichen Bedarf dient:

Berger's Glycerin-Theerseife

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.

Haupt-Versand: Apotheker **G. HELL** in **Troppau.**

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie, Hauptdepots in Laibach bei den Herren Apothekern: **J. Swoboda, G. Piccoli, Wilh. Mayr,** und **Julius v. Trnkoczy; Gottschee: J. Braune;** **Gurkfeld: J. Böhmches; Iaria: J. Warts; Krainburg: C. Schanik; Littai: Joh. Boneš; Rudolfswerth: D. Rizoli; Radmannsdorf: A. Koblak; Wipbach: A. Konecny.** (209) 24-9

(1516-1) Nr. 2486.

Erinnerung

an den **Leonhard, Valentin und Marinka Hribar** von **Klenk**, beziehungsweise deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird dem **Leonhard, Valentin und Marinka Hribar**, beziehungsweise deren unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte **Franz Hribar** von **Klenk** die Klage de praes. 12. März 1881, Z. 2486, auf Anerkennung der Erftigung des **Eigenthumes** von der Realität **Urb.-Nr. 33** ad **Prem**, beziehungsweise auf Anerkennung der Verjährung von auf obiger Realität sichergestellten Forderungen eingebracht, und sei die Verhandlungs-Tagsetzung auf den **3. Juni 1881** angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn **Dr. Couard Deu, Advocat** in **Adelsberg**, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheibigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am 6. April 1881.

(1844-3) Nr. 4975.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Georg Euden** von **Dragomer** (durch **Dr. Mosche**) die exec. Versteigerung der dem **Johann Pözl** von **Pleschiz** Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 1457 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten **Urb.-Nr. 1310** ad Magistrat **Laibach**, **Einlg.-Nr. 19** und **49** ad **Bresowiz**, und des ihm gehörigen Antheiles der Realität **Einlg.-Nr. 50** ad **Bresowiz** bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den **11. Mai,** die zweite auf den **11. Juni** und die dritte auf den **9. Juli 1881,** jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 28. Februar 1881.

(1732-2) Nr. 2988.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Loitsch** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes **Loitsch** (nomine des hohen k. k. Aersars) die exec. Versteigerung der dem **Johann Meze** von **Brod** **Ps.-Nr. 14/110** gehörigen, gerichtlich auf 6071 fl. geschätzten Realität sub **Rectf.-Nr. 103, Urb.-Nr. 53** ad Herrschaft **Loitsch** bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den **9. Juni,** die zweite auf den **7. Juli** und die dritte auf den **10. August 1881,** jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht **Loitsch**, am 14ten März 1881.

(1800-2) Nr. 2005.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Wipbach** wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes **Wipbach** die exec. Versteigerung der dem **Michael Bozic** von **Langenfeld** Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 2766 fl. geschätzten, im Grundbuche ad **Haasberg** tom. C, pag. 75 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den **4. Juni,** die zweite auf den **5. Juli** und die dritte auf den **5. August 1881,** jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht **Wipbach**, am 14. April 1881.

